

## Wir fangen so an, wie wir aufgehört haben!

Wir fangen so an, wie wir aufgehört haben. Der erste Abendsegens in 2024, viele weitere werden folgen, zu fröhlichen und traurigen Anlässen, hoffnungsstiftende und kritische, immer mit Musik und vor allem anderen immer mit Gottes Wort. Das wird auch, so, wie es bei uns gute Tradition ist, an jedem Tag dieses neuen Jahres so sein, an tatsächlich jedem.

Wir fangen so an, wie wir aufgehört haben. Bei vielem in unserem Leben ist das auch gut so. Denn obwohl die Stimmung in unserem Land und vielleicht auch bei uns selbst nicht die beste ist: Es ist ja zum Glück, oder besser gesagt: Gott sei Dank, nicht alles nur schlecht und wenn wir unser Leben mal mit anderen vergleichen, sitzen wir hier vergleichsweise noch immer Loge.

Wir fangen so an, wie wir aufgehört haben. Bei manchem ist das aber vielleicht doch nicht die beste Idee. Ich will mit Ihnen jetzt nicht über das Für und Wider von mehr oder weniger sinnvollen Neujahrsvorsätzen philosophieren. Dennoch dürfte sich aus meiner Sicht in 2024 das eine oder andere gerne verändern.

Ja, da sind die großen Wünsche nach Frieden in der Ukraine oder im Nahen Osten. Unser ganz persönlicher Einfluss darauf ist eher gering. Doch wenn dann in unserem Land diese Kriege dazu instrumentalisiert werden, um unverhohlen gegen Menschen jüdischen Glaubens zu hetzen oder durch gezielte Falschinformationen Täter- und Opferrollen zu vertauschen, dann können wir uns sehr wohl einbringen.

Wir fangen so an, wie wir aufgehört haben. Zu diesen Tagen des Jahreswechsels gehört ein Wort aus dem Hebräerbrief und das lautet: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Ich finde es wohltuend, sich das immer mal wieder zu vergegenwärtigen. 2023 hatte ohne Frage eine ganze Reihe von Schattenseiten. Doch wir waren in allem nicht allein. Auch 2024 wird uns nicht nur eitel Sonnenschein präsentieren, doch auch in all dem, was kommt, werden wir begleitet sein. Im Übrigen, und das gerät gern mal aus dem Fokus, wir haben auch in den glücklichen Momenten unseres Lebens Jesus an unserer Seite. Er ist unser Anker in tatsächlich allen Lebenslagen.

Wir fangen so an, wie wir aufgehört haben. Wenn wir damit ein Leben in Gottvertrauen meinen, ist das sicher ein guter Plan für das neue Jahr. Und wenn Sie dazu den einen oder anderen kleinen Gedankenanstoß brauchen: Wir am Dom sind für Sie da – an jedem Tag des Jahres. Amen.